

Drehbuch und Ablauf Leistungsabzeichen

SILBER und GOLD TH-Einsatz



Stand Richtlinien von 2017



Hinweise Leistungsabzeichen für den Stadt- und Landkreis Heilbronn

Da die Richtlinien von der Landesfeuerwehrschule zumindest beim ersten durchzuführenden Leistungsabzeichen für den Gruppenführer manchmal etwas verwirrend sind, haben wir zur Erleichterung ein sogenanntes „Drehbuch“ geschrieben, dass in Verbindung mit den originalen Vorgaben der Landesfeuerwehrschule für etwas Erleichterung sorgen könnte. Wer diese Hilfestellung in Anspruch nehmen möchte, kann dieses „Drehbuch“ verwenden.

Die Schiedsrichter sind gerne bereit vor Ort bei den Übungsvorbereitungen zu unterstützen.

Bei Fragen zu diesem „Drehbuch“ steht das Schiedsrichterteam (schiedsrichter@kfv-heilbronn.de) gerne zur Verfügung.

- Schiedsrichter -



Gruppenführer (GF)

(trägt blaue Funktionsweste)

WICHTIG: GF hat Verantwortung für die ganze Gruppe und muss besonders nach den Vorgaben der UVV während der gesamten Übung schauen und unfallträchtige Situationen erkennen, auch mal einschreiten, bevor etwas schiefgeht. So zum Beispiel bei zu schnellem gehen, jemand verliert sein Seil aus dem Seilbeutel usw.

Die Gruppe tritt vor oder hinter dem Fahrzeug an. Der GF überprüft die Einsatzbereitschaft der Gruppe, bringt sie in Grundstellung und meldet an Schiedsrichter 1: „**Gruppe zur Leistungsübung Gold angetreten und einsatzbereit!**“.

Auf Anweisung von Schiedsrichter 1 gibt GF den Einsatzbefehl.

Befehl: „**Angriffstrupp zur Menschenrettung mit Gurtmesser und hydraulischem Rettungsgerät zum PKW vor!**“

- - - - Mit dem Wort „**vor**“ beginnt die **ZEITNAHME** - - - -

GF rüstet sich mit Handsprechfunkgerät und Handscheinwerfer aus.

Befehl: „**Wassertrupp zum beidseitigen Absichern der Einsatzstelle mit Verkehrswarngerät vor!**“

Befehl: „**Melder zum Sicherstellen des Brandschutzes mit Schnellangriff Wasser zum PKW vor!**“

Der Gruppenführer meldet nach erfolgten Befehlen an Schiedsrichter 1.

„**Leitstelle Heilbronn von Florian kommen!**“

„**1. Lagemeldung: Verkehrsunfall auf der Landstraße A-Dorf nach B-Dorf, durch Sturm umgestürzter Baum liegt auf PKW, eine Person eingeklemmt, die Person ist ansprechbar, Menschenrettung eingeleitet, ein Notarzt, 1 Rettungswagen und ein Rüstwagen zur Einsatzstelle!**“

Danach geht er zum PKW zur weiteren Erkundung und zur Kontrolle seiner veranlassten Maßnahmen vor.

Es folgen weitere Befehle:

„**Wassertrupp: Zur Unterstützung des Angriffstrupps mit Sanitätsgerät zum PKW vor!**“

„**Schlauchtrupp: Beleuchtungsgeräte in Stellung bringen!**“



„Wassertrupp: Verletzten Fahrer aus dem Gefahrenbereich bringen, Schocklagerung vornehmen und Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen!“

„Angriffstrupp: Zum Befestigen von Feuerwehrgeräten mit Feuerwehrleinen zur Anbindestelle vor!“

GF meldet an Schiedsrichter 1. die 2. Lagemeldung

„Leitstelle Heilbronn von Florian kommen!“ (Schiedsrichter antwortet)

„2. Lagemeldung: Eingeklemmte Person aus PKW gerettet, ein Schnellangriff Wasser im Einsatz,

Melder bekommt Auftrag für die 3. Lagemeldung.

„Melder: 3. Lagemeldung: Verletzten Fahrer an Rettungsdienst übergeben, alle Feuerwehrgeräte mit Feuerwehrleinen befestigt, der von der Polizei angeforderter Abschleppwagen noch nicht eingetroffen!“

- - - - Nach **„erfolgter Lagemeldung“** durch den Melder erfolgt die ZEITNAHME - - - -

Die Gesamtzeit von 480 Sekunden darf nicht überschritten werden, sonst gilt die Leistungsübung als nicht bestanden.

Schiedsrichter 1. stellt fest „Leistungsübung beendet!“ GF gibt Kommando: **„Zum Abmarsch fertig!“**



Maschinist (MA)

Der MA fährt das Fahrzeug auf den vorgeschriebenen Aufstellplatz und legt den Unterlegkeil drunter.

Nach dem Einsatzbefehl des Gruppenführers startet der MA im Fahrzeug sitzend das Fahrzeug und schaltet die Fahrzeugbeleuchtung, die blauen Rundumkennleuchten und die Warnblinkanlage ein.

Je nach Fahrzeugart ist er bei der Entnahme der Tragkraftspritze und das Öffnen der Geräteraumtür sowie öffnen der Verriegelungen von Geräten behilflich, beziehungsweise nimmt er die fahrbare Einpersonenaspel(n) ab. (Zweipersonenaspel wird zusammen mit dem Wassertrupp abgenommen.)

Bringt mit dem Schlauchtrupp zusammen den Stromerzeuger in Stellung.

Er setzt den Stromerzeuger laut Betriebsanleitung in Betrieb und bringt den Abgasschlauch an.

Schließt die Kabelleitungen erst nach der Inbetriebnahme des Stromerzeugers an.

Entfernt alle Blindkupplungen an den Druckabgängen und öffnet die Geräteraumtüren.

Macht die Pumpe betriebsbereit und unterstützt die Vornahme des Schnellangriffs Wasser.

Bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und hält den Ausgangsdruck von 5 bzw. 6-7 bar ein.

Öffnet das Absperrorgan zwischen Pumpe und Löschwasserbehälter.

Nach dem Kommando „Zum Abmarsch fertig“ setzt der MA die Feuerlöschkreiselpumpe und den Fahrzeugmotor außer Betrieb. Zum Schluss werden noch die Beleuchtung, Rundumkennleuchten und die Warnblinkanlage ausgeschaltet.

(Die Außerbetriebnahme der Pumpe wird von dem Schiedsrichter bewertet)

Die Trockensaugprobe entfällt!



Melder (ME)

Bekommt vom GF seinen Einsatzbefehl.

ME wiederholt diesen Befehl: „**Zum Sicherstellen des Brandschutzes mit Schnellangriff Wasser zum PKW vor!**“

Geht mit Schnellangriff Wasser zum PKW vor und übernimmt den Brandschutz überprüft mit einem kurzen Hub ob er Wasser am Rohr hat.

ME bekommt eine Lagemeldung vom GF und wiederholt sie.

„**3. Lagemeldung: Verletzten Fahrer an Rettungsdienst übergeben, alle Feuerwehrrgeräte mit Feuerwehrlinien befestigt, der von der Polizei angeforderte Abschleppwagen noch nicht eingetroffen!**“

ME legt den Schnellangriff Wasser ab, begibt sich zu Schiedsrichter 1. und meldet.

„**Leitstelle Heilbronn von Florian kommen!**“ (Schiedsrichter antwortet)

„**3. Lagemeldung: Verletzten Fahrer an Rettungsdienst übergeben, alle Feuerwehrrgeräte mit Feuerwehrlinien befestigt, der von der Polizei angeforderter Abschleppwagen ist noch nicht eingetroffen!**“



Angriffstrupp (AT)

Einmalhandschuhe unter die Feuerwehrhandschuhe anziehen!

ATF wiederholt Kommando: **„Zur Menschenrettung mit Gurtmesser und hydraulischem Rettungsgerät zum PKW vor!“**

Bringt das hydraulische Rettungsgerät in Stellung.

Danach holt er Gurtmesser, Handscheinwerfer und falls erforderlich das hydraulische Schneidgerät und kuppelt die Schläuche zusammen.

AT schneidet im rechten Winkel am Übungsmodell den Eisenstab durch. **(Achtung Visier herunterklappen)** Oder arbeitet mit dem Spreizer, in dem er am Übungsmodell die Federn bis zum Anschlag auseinander drückt.

Nach dem Öffnen der Tür trennt der AT den Sicherheitsgurt durch Öffnen des Gurtschlösses und kontrolliert, ob die Kfz-Zündanlage ausgeschaltet ist. (Kontrolle so durchführen, dass der eigene Kopf nicht in den Auslösebereich des Airbags kommt)

AT rettet mit Unterstützung des WT die verletzte Person und legt sie auf die Krankentrage.

AT bekommt neuen Befehl vom GF.

ATF wiederholt den Befehl: **„Zum Befestigen von Feuerwehrgeräten mit Feuerwehrleinen zur Anbindestelle vor!“**

AT begibt sich zum Fahrzeug und rüstet mit zwei Feuerwehrleinen aus.

Gemeinsam geht der AT zur Anbindestelle und befestigt die bereit gelegten Feuerwehrgeräte frei hängend an.

An einer bereitgestellten Schiebeleiter wird vom AT der Mastwurf angebracht.

Nachdem alle Geräte angebunden sind, meldet der ATF dem GF.: **„Alle Feuerwehrgeräte mit Feuerwehrleinen befestigt!“**













Wassertrupp (WT)

Einmalhandschuhe unter die Feuerwehrhandschuhe anziehen!

Wassertrupp bekommt den Einsatzbefehl und wiederholt diesen.

WTF: **„Zum beidseitigen Absichern der Einsatzstelle mit Verkehrswarngerät vor!“**

WT rüstet sich mit Warndreiecken und –leuchten aus und stellt diese eingeschaltet an der gekennzeichneten Stelle ab. Danach meldet er sich gemeinsam beim GF und meldet.

WTF: **„Einsatzstelle abgesichert!“**

Neuer Einsatzbefehl vom GF.

WTF wiederholt.: **„Zur Unterstützung des Angriffstrupps mit Sanitätsgerät zum PKW vor!“**

WT holt aus dem Fahrzeug Krankentrage, Verbandskasten und Krankenhausdecke, legt diese bereit und unterstützt den AT bei der Rettung des Verletzten aus dem Fahrzeug.

Nachdem der Verletzte auf der Krankentrage liegt, wird die Rettungsdecke draufgelegt und der Sicherungsgurt geschlossen. Danach erhält WT neuen Befehl vom GF.

WTF wiederholt den Befehl: **„Verletzten Fahrer aus dem Gefahrenbereich bringen, Schocklagerung vornehmen und Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen!“**

Der WT trägt die verletzte Person mit den Beinen in Transportrichtung voraus zum gekennzeichneten Platz. Er unterbaut das Fußteil der Krankentrage um ca. 25 cm. Anschließend kontrolliert der WTF die Vitalfunktionen. Der Verbandskasten wird vom WTM zurückgeholt. **(Achtung: Verletzten bitte intensiv betreuen)**

Nach der Versorgung der Person sagt der Schiedsrichter Nr. 3 dass Notarzt und Rettungswagen eingetroffen sind.

Daraufhin meldet der WTF dem GF: **„Verletzte Person an Rettungsdienst übergeben!“**



Schlauchtrupp (ST)

Einmalhandschuhe unter die Feuerwehrhandschuhe anziehen!

ST unterstützt bei Aggregaten mit Schlauchhaspel die Vornahme des Rettungsgerätes.

ST stellt Stromversorgung für das Aggregat her.

Danach meldet er sich beim GF und bekommt Einsatzbefehl.

STF wiederholt den Befehl.: „**Beleuchtungsgeräte in Stellung bringen!**“

ST bringt das Stativ mit Aufnahmebrücke und Flutlichtscheinwerfer in Stellung, verlegt die Kabelleitungen und schließt sie an. (**Achtung: Kabeltrommel komplett abrollen**)

Nachdem der ST die komplette Beleuchtung aufgebaut hat, sichert der STM das Stativ und der STF meldet dem GF: „**Einsatzstelle ausgeleuchtet!**“